

# EU-WAHLEN: DEMOKRATIE BRAUCHT BILDUNG!

## EINLADUNG

Donnerstag, 24. April 2014  
17.00 – 21.00  
**ega – Frauen im Zentrum**  
Windmühlgasse 26  
1060 Wien

## ANMELDUNG

Um Anmeldung wird gebeten **bis 18.4.**  
barbara.kreillinger@vhs.or.at

## VERANSTALTET VON

### Arbeitsgruppe „Demokratie braucht Bildung“

Evangelische Akademie Wien  
Frauenhetz –  
feministische Bildung, Kultur und Politik  
Joan Robinson – Verein zur Förderung frauengerechter  
Verteilung ökonomischen Wissens  
Kammer für Arbeiter und Angestellte  
für Niederösterreich  
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien  
Katholische Frauenbewegung Österreichs  
Katholische Sozialakademie Österreichs  
transform!at –  
Verein zur Förderung linker Diskurse und Politik  
Verband österreichischer Volkshochschulen  
WIDE – Entwicklungspolitisches Netzwerk  
für Frauenrechte und feministische Perspektiven

## INHALT

Mit dieser Veranstaltung soll Diskussionsraum zum „Projekt Europa“ geboten werden; ein Raum der freien Meinungsbildung im Hinblick auf die Wahlen zur Europäischen Union im Mai 2014. Welche Erwartungen und Hoffnungen haben wir in Bezug auf die Europäische Union, welche Enttäuschungen und Ängste? An vier Themenbereichen wird diese Spannung zwischen Erwartungen und Enttäuschungen verdeutlicht und bearbeitet:

Der Befund der Ökonomisierung aller Lebens- und Gesellschaftsbereiche scheint zur Strategie der Verantwortlichen in der Europäischen Union geworden zu sein. Wohlstand für alle war die Idee, umfassende Vermarktlichung und die Dominanz kapitalistischer Interessen ist die Realität und die unverrückbare Perspektive?

Die Institutionen und Instrumente der Europäischen Union nach Demokratiemaßstäben zu beurteilen, die am Nationalstaat geschult sind, fällt schon nicht leicht. Und doch ist die weiterführende Frage nach dem Grad des postdemokratischen Zustands der Europäischen Union zu stellen.

Die Europäische Union ein Friedensprojekt. Für wen und um welchen Preis? Ist die Orientierung an der Idee des guten Lebens für irgendwen möglich, wenn ein rigides Grenzregime die europäischen Grundwerte Freiheit – Gleichheit – Solidarität massiv verletzt?

Wodurch und woran konnten wir uns historisch und können wir uns heute ein europäisches Gedächtnis aneignen? Was prägt den Lernraum Europa in Bezug auf Vorurteils- und Identitätsbildung?

## PROGRAMM

- 17.00 **Begrüßung und Einführung**
- 17.30 **Die Themen ausspannen**
- Ökonomisierung –  
Elisabeth Klatzer,  
Wirtschaftsuniversität Wien
- Post-Demokratie –  
Jürgen Nordmann, Universität Linz
- Grenzregime –  
Anny Knapp, Asylkoordination
- Lernraum Europa –  
Dieter Segert, Universität Wien
- 18.15 **Die Themen vertiefen**
- Gesprächsrunden mit den ExpertInnen
- 19.15 Pause – Bewirtung
- 19.45 **Die Themen zusammenführen**
- Schlussrunde mit den ExpertInnen
- 20.30 **Ausklang**

Moderation: Margit Appel, ksoe

